FREIE WÄHLER

aktuell

Ausgabe Nummer 43
Dezember 2017
www.fw-laubach.de

Informationen der FREIEN WÄHLER Laubach

Mitfahrbänke verbessern Mobilität
Seite 2

Zulassungsstelle bleibt
Seite 3

Spende für Bibelbank
Seite 4

Guten Tag,

liebe Leserinnen, liebe Leser.

Nun ist es wieder soweit: Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende entgegen und bald laufen auf allen TV-Sendern in allen möglichen Varianten die Jahresrückblicke. Als Bürger unserer Kommune und Mitglied des Ortsbeirates Münster stelle ich mir die Frage, was konnten wir im Jahr 2017 in Laubach und auch in unserem Stadtteil erreichen? Laubach hat sich 2017 insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Positiv hervorzuheben ist vor allem der wirtschaftliche Aufwärtstrend, der sich aus Schuldenabbau und der Entwicklung des neuen Gewerbegebietes begründet. Außerdem wird neuer Wohnraum geschaffen. Auf der anderen Seite sehe ich leider keine Weiterentwicklung in den Ausgehmöglichkeiten gerade für die jüngere Generation.

Auch in Münster konnten wir Einiges vorantreiben. Zu nennen sind vor allem der Bau von Seniorengeräten auf dem Spielplatz, die große Beliebtheit erfahren, oder das Engagement des Grillhüttenvereins, die Strom- und Wasserversorgung der Grillhütte neu zu gestalten. Außerdem entwickeln sich die Vereine prächtig, allen voran der Sportverein, der in diesem Jahr zahlreiche neue Kinder für Tischtennis begeistern konnte.

Am Ende eines Jahres sollte man aber nicht nur zurückblicken, sondern auch nach vorne schauen und sich Ziele für die Zukunft setzen. Nur durch gemeinsames Engagement können wir auch 2018 den positiven Trend fortsetzen und Herausforderungen meistern. Ich würde mich freuen, wenn Sie Zeit finden, für sich persönlich das Jahr 2017 Revue passieren zu lassen und sich ein Ziel für 2018 setzen.

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen, Ihr

Florian Schnabel
FW-Mitglied im Ortsbeirat Münster

47 Wohnungen statt Bauruine

Singalumnat: Investoren planen Neubau — Anlieger haben Bedenken

Laubach. Der Bedarf ist da. Es fehlen 150 neue Wohnungen in der Großgemeinde bis 2020. Heimische Investoren planen deshalb, das alte Singalumnat in der Johann-Sebastian-Bach-Straße abzureißen und dort 47 Wohnungen und acht Gewerbeeinheiten zu bauen. Die Stadtverordneten haben am 8. November mit Stimmen von FW, CDU und SPD den Weg frei gemacht für einen Bebauungsplan. Die Absicht stößt bei vielen Anliegern auf massive Kritik.

Das ehemalige kirchliche Internat, in dem einst die Sänger der berühmten „Laubacher Kantorei" lebten, steht seit Jahren leer und verfällt. Die Bauruine (kleines Foto) ist ein Schandfleck, obwohl das Grundstück am Ramsberg zu den schönsten in Laubach gehört. Der Grund: Besitzer ist ein Marburger Immobilien-Spekulant, der kein Interesse an Stadt-, sondern nur an seiner Vermögensentwicklung hat. Deshalb scheiterten auch alle Versuche der Stadt, das Areal mit „sanfterer" Bebauung zu entwickeln.

In intensiven Verhandlungen konnte Bürgermeister Klug im Frühjahr heimische Investoren dafür interessieren. Ihre Pläne sind so konkret, dass das Parlament jetzt den Bebauungsplan auf den Weg gebracht hat. In den kommenden Monaten können Bürger und Ämter dazu Stellung beziehen. Fragen werden dann in einem öffentlichen Verfahren beantwortet, auf Bedenken oder Kritik wird fachlich eingegangen und diese berücksichtigt oder zurückgewiesen.

Vor allem Anlieger aus dem „Musikerviertel" sehen die massive Bebauung mit fünf viergeschossigen Gebäuden kritisch. Sie befürchten eine stark steigende Verkehrsbelastung, sehen die Engstelle am Kindergarten als Gefahrenpunkt. Und befürchten, dass nicht ausreichend Stellplätze geschaffen und die ohnehin vollen Straßen weiter zugeparkt werden. In den Plänen ist zwar eine Tiefgarage vorgesehen, doch man zweifelt an der Umsetzung bzw. an deren ausreichender Größe.

Nur mit verdichteter Bebauung aber lassen sich die hohen Einstandskosten für Ankauf, Abriss, Barrierefreiheit und Tiefgarage (zusammen alleine 2,5 Millionen Euro) finanzieren. Zumal, wenn am Ende bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden soll, der in Laubach dringend benötigt wird.

Foto: Georg Pimeisl

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und ein gutes neues Jahr 2018.

Ihre FREIEN WÄHLER

Internationale Auszeichnung für Wetterfelder Vogelmediziner

Das ist schon etwas Besonderes, auch für Laubach: Prof. Dr. Michael Lierz, seit wenigen Jahren mit seiner Familie in Wetterfeld zu Hause, zählt jetzt ganz offiziell zu den international bedeutendsten Vogelmedizinern. Die in den USA beheimatete „Association of Avian Veterinarian" verlieh ihm den renommierten „T.-J.-Lafeber-Award" und ernannte ihn zugleich zum „Avian Practicioner of the Year". Die bekannteste Auszeichnung in der Vogelmedizin, die jährlich an einen herausragenden Tiermediziner verliehen wird, geht zum ersten Mal nach Deutschland. Mit dem Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die die Gesundheitsversorgung für Ziervögel deutlich voranbringen. Der Wissenschaftler der Justus-Liebig-Universität leitet dort als Direktor die Klinik für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische.

Prof. Dr. Michael Lierz

Michael Lierz engagiert sich auch in unserer Region sehr für den Naturschutz und seinen Heimatort: Er ist Mitglied im Ortsbeirat Wetterfeld.
Seine Ehefrau, Dr. Ulrike Lierz, leitet die Wetterfelder Fischzucht und engagiert sich auch für eine nachhaltige Fischwirtschaft. Entstanden sind dort zudem zwei Fünf-Sterne-Ferienwohnungen, die sich touristisch großer Beliebtheit erfreuen.

Solardach für das Jugendgästehaus

Laubach. Die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude geht in Laubach weiter voran. Mit Zuschüssen aus dem Konjunkturprogramm von Bund und Land hat die Stadt im Jugendgästehaus bereits im Sommer die veraltete Heizungsanlage gegen eine neue ersetzt. Im November nahm eine Fachfirma das mit Asbest belastete Dach ab und brachte eine neue, wärmedämmende Eindeckung auf. Danach erfolgte die Montage von Solarzellen, damit sich das Haus künftig selbst kostengünstig mit Strom versorgen kann.
Die Stadt hatte das Gebäude vor rund zehn Jahren vom Landkreis in Erbpacht (99 Jahre) übernommen. Der Trägerverein aus Stadt und hessischen Wassersportverbänden sanierte es mit Fördermitteln des Landes. Betreiber ist seit zwei Jahren die gemeinnützige TOKOLive.

Standpunkt

„Nicht mehr Vogelsberger Wasser nach Rhein-Main"

Diese „Botschaft" steht auf einem Transparent am Eingang von Schotten. Doch sie ist nicht neu. Anfang der 60er Jahre gab es in der Region Büdingen/Birstein eine Bürgerinitiative, die gegen das übermäßige Abpumpen von Grundwasser aus dem Vogelsberg zugunsten umliegender Regionen (z.B. Wetzlar, Gießen, Friedberg/Bad Nauheim, Wiesbaden, Darmstadt, Frankfurt, Offenbach) eintrat.

Dr. Ulf Häbel, FW-Fraktionsvorsitzender

In einer 1976 vom Regierungspräsidium Darmstadt herausgegebenen Broschüre heißt es: „Die Versorgung der Bevölkerung (gemeint ist die Bevölkerung der umliegenden Regionen) mit mengenmäßig ausreichendem und hygienisch einwandfreiem Trinkwasser ist vordringliche Aufgabe."
Also: Immer mehr Trinkwasser in den sechziger Jahren aus dem Ried, dann aus dem Vogelsberg nach Rhein-Main. 1873 wurde eine direkte Leitung für Wasser aus dem Vogelsberg (Fischborn) nach Frankfurt gebaut; 1894 dann von Queckborn nach Gießen, 1909 von Lauter nach Bad Nauheim oder 1910 von Inheiden nach Frankfurt. Irgendwann fielen Bachläufe trocken, das Abpumpen ging weiter und das mit ökologischen Folgen für Fauna, Flora und Menschen. Aber wir bezahlen dafür: Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet in Laubach 2,24 €, in Frankfurt 1,64 €. Es ist gut, dass die Stadt Laubach jetzt der Bürgerinitiative beigetreten ist, die das Grundwasser im Vogelsberg schützen will. Wasser ist ein kostbares Gut und Träger jeden Lebens. Wir werden aufmerksam sein und uns einmischen!

Blitzer, Wohnraum, E-Autos und Ladesäulen

Für die Gremiensitzungen im Dezember haben die FW fünf Anträge eingereicht. So soll bezahlbarer Wohnraum mit Fördermitteln entstehen, wo Räume in städtischen Gebäuden seit Jahren leer stehen (z.B. Alte Schule Ruppertsburg).
In Wetterfeld und Münster sollen wieder stationäre Blitzer für reduzierte Geschwindigkeit sorgen. Straßen mit lokalem und historischem Namensbezug sollen kleine Zusatzschilder zur Erläuterung erhalten.
Um die Belange von Menschen mit Behinderung soll sich künftig ein ehrenamtlich Beauftragter kümmern.
Außerdem möchten die FW, dass die Stadt als nächstes Dienst-Kfz ein Elektroauto kauft, weitere Ladesäulen in Laubach installiert und die bestehende E-Ladesäule auf 24-Stunden-Betrieb umschaltet. Heute ist sie nur bis 18 Uhr nutzbar.

Wieder Schiedsmann

Wetterfeld. Ralf Ide (Foto) ist für weitere fünf Jahre zum Schiedsmann für die Großgemeinde gewählt. Der Stadtverordnete der FW und Ortsvorsteher von Wetterfeld hat dieses Ehrenamt seit 2012 inne. Das Amt ist ein auf Zeit ausgeübtes, wichtiges Ehrenamt. Er hat die Aufgabe, zwischen Streitparteien zu schlichten, bevor es zu gerichtlichen Auseinandersetzungen kommt.

Schiedspersonen entscheiden nicht, sondern versuchen einen Vergleich herbei zu führen. Oft handelt es sich dabei um Nachbarschaftsstreitigkeiten.

Mitfahrbänke verbessern Mobilität

Bereits im Oktober weihte die Stadt einen Bewegungsparcours in Münster ein, den das Land aus Fördermitteln des IKEK-Programms mitfinanzierte. Nun realisierte die Stadt die „Mitfahrbank". Auf Vorschlag einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Mobilität im ländlichen Raum beschäftigt hat, ist die Idee entstanden. Vorbild ist Jesberg, eine 5000-Seelen-Gemeinde in Nordhessen, wo das System erfolgreich läuft. Ziel ist, auch in Laubach die Mobilität zu verbessern.
An 35 gut frequentierten Standorten in allen Stadtteilen sind Mitfahrbänke mit entsprechenden Hinweisschildern (siehe Bild) entstanden. Ausgewählte Zielorte sind dort auf Klapptafeln angebracht. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, klappt die entsprechende Tafel um, so dass Autofahrer darauf aufmerksam werden. Wenn die Fahrtrichtung passt, können sie anhalten und die wartende Person zum gewünschten Ziel mitnehmen.

Die Stationen samt neuer Bänke kosteten 18.000 €. Die Hälfte davon erstatte das Land aus dem IKEK-Programm. Infos unter www.laubach-online.de

Aktuelles aus dem Stadtparlament

In den beiden letzten Sitzungen beschlossen die Stadtverordneten den Beitritt zur GmbH des Landkreises zur Förderung des **Sozialen Wohnungsbaus**. Gemeinsam wollen Kommunen und Kreis in den nächsten Jahren Bau und Sanierung von bezahlbarem Wohnraum vorantreiben.

In einer Resolution auf SPD-Antrag sprach man sich mehrheitlich dagegen aus, dass Laubach künftig bei Landtagswahlen zum **Wahlkreis** Vogelsberg gehören soll.

Ein **kostenloses Mitteilungsblatt** für alle Laubacher Haushalte gibt es auf FW-Antrag ab 2018. Bisher erhielten dies nur zahlende Abonnenten. Den Zuschlag erhielt der Verlag der Gießener Allgemeinen. Künftig sollen alle Bürger Infos von Stadt und Vereinen erhalten.

Für den Verkauf von rund 9000m² im **Gewerbegebiet** stimmten die Stadtverordneten. Rechts von Bäcker Mack planen Laubacher Geschäftsleute ein Küchenstudio (2500qm) und eine Speicherbox mit Mietgaragen.

Anne Sussmann
Stadtverordnete

Erneut hat ein Ortsbeirat erfolgreich das von der FW durchgesetzte Antragsrecht im Parlament genutzt und ein wichtiges Projekt durchgesetzt: Ein **Gehweg in Richtung Römheld** soll 2018 in der Ruppertsburger Horloffstraße für 25.000 € entstehen.

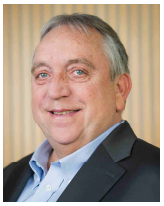
Die frühere Gaststätte **Sportlerklause** in der Kernstadt wird mit neuen Türen und Fenstern energetisch saniert. Übrige Mittel aus dem Förderprogramm des Bundes leitete das Stadtparlament nun in dieses Projekt. Zuvor waren bereits Projekte in allen Stadtteilen damit unterstützt worden. In 2018 soll die Sportlerklause zudem innen saniert werden, um besser für private Feiern oder Vereinsveranstaltungen nutzbar zu sein.

Anne Sussmann ist neues Mitglied der **Brandschutzkommission** der Stadt.

Das **Mehrgenerationenhaus** im Johann-Friedrich-Stift erhält weiterhin 10.000 € pro Jahr von der Stadtwaldstiftung für sein umfangreiches Programm an Kursen und Gruppen. Die Zuwendung ist Voraussetzung dafür, dass auch der Bund jährlich 40.000 € als Zuschuss gewährt.

Zulassungsstelle bleibt

Laubach/Gießen. Die Kfz-Zulassungsstelle im Gewerbegebiet bleibt bis mindestens 2021 in Laubach. Und der Service wird sogar noch ausgebaut.
Ab 2018 ist die Zulassungsstelle einmal pro Woche auch bis 19 Uhr geöffnet. Das erklärte Landrätin Anita Schneider (SPD) kürzlich im Kreistag. Die Prüfung habe ergeben, dass der Standort Laubach der wirtschaftlichste sei, um das politische gewollte Angebot für Bürger des Ostkreises zu realisieren. Zuvor war immer wieder beim Kreis über eine Schließung aus Kostengründen diskutiert worden.



Freude löste diese Mitteilung bei der Fraktion der Freien Wähler im Kreistag aus. Vorsitzender Günther Semmler (Foto) und Bürgermeister Klug hatten sich immer wieder für einen Verbleib der bei Kunden sehr beliebten Außenstelle eingesetzt.
Jedes Jahr bearbeiten die Mitarbeiter in der Außenstelle Laubach 18.000 Fälle und vereinnahmen 395.000 € an Gebühren.

Verbände, Ausschüsse, Kommissionen, GmbHs, Stadtwaldstiftung

Die Stadt hat zahlreiche eigene Gesellschaften und Verbände oder ist an ihnen beteiligt. Entscheidungen dort werden getroffen von Personen, die das Laubacher Stadtparlament entsendet. Die FW haben diese Aufgaben seit 2016 so verteilt, dass möglichst viele Bürger eingebunden werden konnten. Wir stellen Ihnen künftig in jeder Ausgabe eine der Beteiligungen vor — heute die

Stadtwerke Laubach

gegründet:	1997, Einstellung des Betriebs Ende 2017, aus Effizienzgründen Rückführung in städtische Regie
Aufgabe:	Betrieb der Wasser– und Abwasserversorgung innerhalb der Ortslagen; Betrieb von Hallen–, Freibad und Sauna
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Gesellschafter:	Stadt Laubach (100%)
Umsatz:	3,8 Mio. €
Beschäftigte:	6 Vollzeitmitarbeiter
Betriebsleiter:	Horst Hofmann (kaufm.) Karl-Heinz Weicker (techn.)
Betriebskommission:	Aufgaben analog Aufsichtsrat - Vertreter jeder Fraktion und Magistrat; für FW: Artur Niesner und Marc Wittek; Vorsitz: Bgm. Peter Klug

Neu in Gesellschaften

Laubach. Die Stadtverordneten Lutz Nagorr und Marc Wittek (beide FW) vertreten seit kurzem die Stadt ehrenamtlich in wichtigen kommunalen Gesellschaften: Nagorr (li.) wählte man im September in die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Lauter-Wetter.

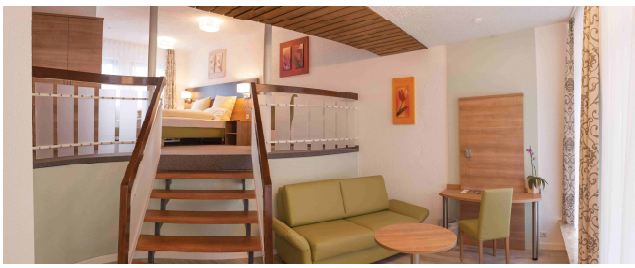
Wittek (re.) gehört ab Dezember dem Verbandsvorstand der Sparkasse Laubach-Hungen an.

Herzlichen Glückwunsch Sankt Elisabeth

Die Freien Wähler gratulieren der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Elisabeth zum 50. Weihejubiläum der Heilig-Geist-Kirche in Laubach. Den Abschluss des Jubiläumsjahres feiert man am 10. Dezember mit einem Festgottesdienst, bei dem der Mainzer Domkapitular Dr. Peter Hilger die Predigt halten wird.

Neues „Eulennest" lädt zum Übernachten ein

Laubach. Frank Teuber, Gastwirt des Lokals „Zur Eule" in der Altstadt, hat das touristische Angebot Laubachs erweitert. Weil nach Schließung des Hotels „Bunter Hund" großer Bedarf an Gästezimmern besteht, setzte er seine Idee vom „Eulennest" in die Tat um. Er erwarb zwei Gebäude in der Obergasse und baute die leerstehenden Gewerberäume in Hotelzimmer um.
Gäste finden sechs freundliche, großzügige und äußerst einladend eingerichtete Zimmer. Sowohl die Einzel- und Doppel-Zimmer als auch die Appartements für vier Personen verfügen über große Bäder, TV-Anlage sowie Sitzelemente. „Unsere Gäste sollen sich bei uns wohlfühlen und gerne wiederkommen", sagt Teuber, der sich auch im Gewerbeverein Laubach engagiert. Der Erfolg gibt ihm Recht: Für das Bluesfestival 2018 sind alle Zimmer bereits ausgebucht.
Laubach ist mit 61.000 Übernachtungen pro Jahr einer der stärkten Tourismusorte der Region. Infos mit Bildern unter: www.steakhaus-zur-eule.de



Bundestagswahl:

Gutes Ergebnis für Dr. Diego Semmler

Laubach. Mit dem Laubacher Dr. Diego Semmler (Bild) nominierten die FW bei der Bundestagswahl erstmals einen Direktkandidat in unserem Wahlkreis. Mit 3190 Stimmen kreisweit erzielte er ein respektables Ergebnis. In Laubach gaben 367 Wähler (6,6%) ihm die Stimme. Im Hessenvergleich holten die FW im Kreis Gießen das beste Ergebnis. Bundesweit sind die Freien Wähler unter den 27 Parteien, die nicht in den Bundestag eingezogen sind, die stärkste Gruppierung.

Ach ja, da war doch noch . . .

die Sache, dass sich unser Städtchen immer mehr zu einem Bankzentrum entwickelt. So häufen sich in letzter Zeit die Meldungen von Bank-Einweihungen, woraus man schließen muss, dass wir auf dem besten Weg sind, dem Finanzplatz Frankfurt den Rang abzulaufen.

Aber nein, weit gefehlt. Hier geht es (leider) nicht ums große Geld. Es sind eben keine Banken sondern „nur" Bänke und die füllen bedauerlicherweise nicht den Stadtsäckel. Aber sie erfüllen andere gute Zwecke.

So liegen wir im Lutherjahr mit unseren „Lutherbänken" am Lutherweg natürlich voll im Trend und die schicke „Bibelbank" vor der Stadtkirche erhebt Anspruch, die einzige im ganzen Land zu sein. Mehr Mobilität, insbesondere für die ältere Bevölkerung, versprechen die neuen „Mitfahrbänke" und zu guter Letzt stellte die Stadt kürzlich an den Wanderwegen als i-Tüpfelchen noch „Zweier-Liegebänke" auf. „Zum entspannen und entschleunigen" überschrieb der Gießener Anzeiger seinen Bericht von der Inbetriebnahme. Im Moment ist es dafür aber sicher zu kalt und ungemütlich.

Denn jetzt steht erst mal Weihnachten vor der Tür und damit wie immer Hektik und der übliche Einkaufsstress. Hier wäre allerdings schon ein wenig entschleunigen und verlangsamen angebracht. Wie und wo? Nun, man könnte ja zum Beispiel wieder einmal auf einer „Kirchenbank" Platz nehmen und Einkehr halten.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem aber friedliches neues Jahr 2018.

Euer *Hega*

kurz berichtet...

Gute Wirtschaftsnachrichten aus Ruppertsburg: Die Roemheld-Gruppe expandiert und intensiviert in ihre Präsenz in China. Hierzu hat sie die „Roemheld Production Systems (Nanjing) Co. Ltd." gegründet. Mit der Tochtergesellschaft verstärkt die Firma ihre Vertriebsaktivitäten und erweitert das Serviceangebot. Der neue Standort befindet sich rund 300km nordwestlich von Shanghai.

Ortsdurchfahrt Gonterskirchen wird erneuert: Die Stadtverordneten haben kürzlich der grundhaften Erneuerung der Ortsdurchfahrt zugestimmt. Damit wird die schon lange überfällige Erneuerung von Straße und Bürgersteigen ab 2019 durchgeführt. Die Stadt wird im Rahmen einer Bürgerversammlung über das Bauvorhaben informieren. Die Gesamtkosten sind auf 3,4 Mio. € geschätzt. Anlieger werden davon rund 500.000 € Eigenanteil tragen müssen. Das Land bezuschusst Planung und Sanierung der Fahrbahn.

Kinder- und Jugendbeirat im Gespräch: Der Vorstand des Laubacher Kinder- und Jugendbeirats (KJB) hat kürzlich in einer FW-Fraktionssitzung über seine Arbeit berichtet. Vorsitzende Lea Lehmann erläuterte aktuell anstehende Aktivitäten. Neben den Arbeiten im Jugendraum „Roof-Club" am Ramsberg geht es um die Verbesserung der Mobilität von Jugendlichen bei Veranstaltungen in der Kernstadt. Hier ist die Idee, abends bei Großveranstaltungen wie Ausschussfest, Lichterfest oder Bluesfestival die städtischen Kleinbusse als Shuttle einzusetzen.

Außerdem verfolgt der KJB die Idee, eine Laubacher „Mitfahr-App" zu etablieren. Eine zeitgemäße Möglichkeit, um die Mobilität aller Laubacher zu erhöhen. Die FW begrüßten das Engagement der Jugendlichen und sicherten Unterstützung zu.

Spende für Bibelbank

Laubach. Die FW Laubach haben sich an der Spendenaktion der evangelischen Kirchengemeinde für die Finanzierung der Bibelbank beteiligt. Nachdem im Vorjahr eine Lutherlinde auf dem Platz vor der Stadtkirche gepflanzt wurde, kam die Idee auf, auch eine Bank zu installieren. Und aus dieser Idee wurde nicht irgendeine Bank, sondern die erste Bibelbank Deutschlands. Mit Unterstützung der Jugendwerkstatt Gießen und der Firma Beck aus Laubach entstand diese einzigartige Bank rund um die Lutherlinde. Die Freien Wähler unterstützten diese tolle Idee im Reformationsjahr mit einer Spende.

So wie 40 andere Spender, übergaben Horst Lang und Joachim M. Kühn das Geld an Pfarrer Ebelt (Foto). Weitere Bank-Paten können sich noch beteiligen. Alle sind herzlich eingeladen, sich nach dem Gottesdienst oder dem Einkauf auf dem Wochenmarkt auf der neuen Bibelbank auszuruhen.

Impressum: ***FW*-aktuell** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Laubach. Verantwortlich für den Inhalt: Artur Niesner, Dr. Ulf Häbel, Laubach. - Auflage dieser Ausgabe 4200 Stück.
Redaktion: Dirk Oßwald, Heinz Galonska, Joachim M. Kühn.
Telefon: 06405/7294. E-mail: hega-laubach@gmx.de

Ich hab's aus ... Laubach

...vom Land- und Genussmarkt

Seit April dieses Jahres hat der Laubacher Wochenmarkt nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein neues Gesicht bekommen: Der „Land- und Genussmarkt" vor der evangelischen Stadtkirche steht jetzt unter der Regie von Irmgard Ackermann. Sie ist sehr darauf bedacht, die Angebote ständig weiter auszubauen. Neben dem üblichen, breit gefächerten Warenangebot gibt es jeden Donnerstag eine frisch zubereitete Suppe. Dies wird von den Marktbesuchern gerne angenommen. „Wir möchten, dass unser Markt ein Markt der Begegnung ist", sagt die Initiatorin. Deshalb auch das Suppenangebot Laubacher Gastronomen, das an den bereitstehenden Bistrotischen auch gleich verzehrt werden kann. „Ich nutze das Angebot, um die Waren ohne Plastikverpackung zu bekommen", sagt eine Stammkundin. Und frisch ist das Angebot ohnehin: Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst und Fisch gibt es genauso wie Blumen, Weine oder Handarbeit.

Der Einkauf lohnt sich — jeden Donnerstag von 9-14 Uhr. Und ganz nebenbei: Am Heiligen Abend laden die Marktbeschicker alle Laubacher zu kostenlosem Glühwein und Kinderpunsch ab 16:15 Uhr auf dem Kirchplatz ein.